HYBRID RÜCKSCHEINBRIEF

SPEZIFIKATION – SFTP-VERSAND
SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG
VERSION 4

Historie

Version	Gültig	Beschreibung
3.1	bis 05-2015	Pkt.3.5.8 unter der Tabelle des Aufbaus des Barcodes. *)-Satz genauer formuliert.
3.2	ab 06-2015 bis 02-2016	Pkt.4.6 Status. Der Status „fehlerhafter Barcode“ (Statuscode 2400) wurde auf den richtigen Statuscode 2440 ausgebessert.
3.3	ab 03-2016	Erweiterung des Status XML und des Status XSD – weitere Felder hinzugefügt
3.4		Biometrische Daten, Verweigerungsgrund Unterschrift aus Status entfernt, Rechtstitel in Status aufgenommen, Übernahmeverhältnis RSb – Filiale ergänzt.
3.5	ab 20.10.2015	Objekt Zeuge entfernt
3.6	ab 29.10.2015	GrundUnfaehigkeit hinzugefügt
3.7	ab 11.12.2015	Diverse Ergänzungen Nachsender (Nachname Pflicht) Punkt 4.6 (StatusId, Hinterlegt, ausgefolgt) Begriffsdefinitionen Nichterhaltserklärung Beispiel Status XML korrigiert Verzeichnisbaum
3.8	ab 24.03.2016	Feld Abgabebereich von Pflicht auf Optional geändert. Neuer Status „verteilt“ aufgenommen Erläuterungen zu Objekt „NachsendeDaten“ ergänzt Neuer Status „retour, fehlerhafter Barcode“ aufgenommen
3.9	ab 23.11.2016	Vorausverfügungstexte wegen gesetzlicher Vorschrift geändert
3.10	ab 01.10.2018	Formale Ergänzungen/Anpassungen Anpassung der Vorausverfügungen an das Erwachsenenschutzgesetz Status 2457 und 2458 (Übergabe Justizanstalt/militär. Einrichtung) werden per 05/18 an Kunden exportiert
3.11	ab 07.06.2019	Vorausverfügung Nr. 3, 21, 27 angepasst
4.	ab 01.09.2023	Einführung ECO – Versand, Gendering allgemein, Gendering Vorausverfügungen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 4
1 Übersicht und Inhalt 6
1 Zugriff auf SFTP-Server 6
2 Aviso 7
2.1 Format und Filename 7
2.2 Avisodatenübermittlung 7
2.3 Spezifikation der Aviso-Felddaten 8
2.4 Dateispezifikation 8
2.5 Beschreibung und Bedingungen zu Datenfeldern 10
2.5.1 Datenfeld Verarbeitung 10
2.5.2 Avisokorrektur + Barcode original 10
2.5.3 Absenderangaben 10
2.5.4 Empfängerangaben 11
2.5.5 Adressdaten 11
2.5.6 ReceiverID und NotificationAdress 11
2.5.7 Erstellungsdatum / Create date 11
2.5.8 Barcode 11
2.5.9 Logik Datensatz zur Barcodegenerierung 12
2.5.10 Identifikationsnummer (Geschäftszahl 1 + 2) 16
2.5.11 Auflieferdatum, Auflieferort 17
2.5.12 Aufgabebestätigung 17
2.6 Importkriterien und Prüfung 17
2.7 Datenübermittlung – Prüfprotokoll 17
2.7.1 Format und Filename 18
2.7.2 Datenspezifikation 18
2.7.3 Definition der Prüfkriterien 18
3 Datenübermittlung - Zustelldaten / Zustellstatus 18
3.1 Übermittlung von Zustellinformationen 19
3.1.1 Übermittlung von Zustellinformationen im Regelfall 19
3.1.2 Übermittlung von Statusinformationen 19
3.1.3 Abfolge von zu übermittelnden Zustellinformationen – Korrekturfall 19
3.2 Format und Filename 20
3.3 Spezifikation der Felddaten 20
3.3.1 StatusID und StatusText 21
3.3.2 Datum und Uhrzeit 21
3.3.3 Abgabebereich 21
3.3.4 Nachsendedaten 21
3.3.5 Kommentare 21
3.3.6 Datum Frist 22
3.3.7 Statuskorrektur + Kommentar 22
3.3.8 Übernahmeverhältnis 23
3.3.9 Identitätsprüfung 24
3.3.10 Hinterlegungsort 24
3.4 Status 24
4 Datenübermittlung – Zustellnachweis 25
4.1 Format und Filename 25
4.2 Rescan 25
5 Error Routine 25
5.1 Avisodaten 25
5.2 Zustelldaten 25
6 Beispiel Behördenkennung 25
6.1 XML-Strukturen der Datenfiles 27
6.2 Avisofile 27

6.2.1 Schema 27
6.2.2 Beispiel 30
6.3 Zustelldaten – Status 32
6.3.1 Schema 32
6.3.2 Beispiel 35
6.4 Prüfprotokoll 36
6.4.1 Schema 36
6.4.2 Beispiel 38

BEGRIFFSDEFINITIONEN

Begriff	Bedeutung
Kunden*innenübergreifend	Datensätze mit unterschiedlicher Kund*innenkennung im Barcode werden in einem Datenfile übermittelt
Dienstleister*innen	Die vo Kunden*innen beauftragten Druck- und Datendienstleister*innen, Hersteller*innen von Rückscheinbriefen der Ämter und Behörden, die im Kund*innenauftrag Datenavisos übermitteln und Statusdaten übernehmen.
Kund*innen	Gerichte und Verwaltungsbehörden
Kundendaten	
Nummernrange	laufende Nummer des Barcodes
Aufgabebestätigung	Aufgabeliste für Hybrid Rückscheinbriefe der Ämter und Behörden mit der Zusatzleistung „Einschreiben", welche bei der Sendungsaufgabe von den Annahmebediensteten bestätigt werden
BAA	**B**rief **A**bgabe- und **A**brechnung – Administrationstool der Distribution Brief der Österreichischen Post AG
OPAL	**O**ptimierte **P**ost **A**mt **L**ösung, EDV-System der Post-Geschäftsstellen
Status	Erfassungs-Event in den Applikationen BAA und OPAL
SLA	Service Level Agreement der PostBusiness Solutions
FN	Filialnetz
PKS	Postkundenservice
LZ	Logistikzentrum

1 Übersicht und Inhalt

In der Schnittstellenbeschreibung wird die Übermittlung von Avisodaten und elektronischen Statusinformationen der Kund*innen auf einen SFTP-Server beschrieben. Aus der postinternen Datenbank BAA werden den Kund*innen die Zustelldaten auf dem SFTP-Server zur Verfügung gestellt. Weiters werden die Zugriffsmöglichkeiten externer User*innen auf den SFTP-Server beschrieben.

Kund*innendaten werden ausschließlich in postinternen Systemen gepflegt. Zum Einsatz kommen dabei die Applikation „Track & Trace Brief". Die Datenspeicherung der relevanten Kund*innendaten erfolgt in der BAA, Tabellen: TNT_Kunde, TNT_Vertrag.

1 Zugriff auf SFTP-Server

Die Zugriffsvarianten für Dienstleister erfolgen gemäß Anlage ./2. Benutzer*innenname und Passwort ist für den Kund*innen bzw. deren Dienstleister*innen erforderlich.

- Für die Nutzung der gegenständlichen Dienstleistung ist die Freischaltung der Kund*innen erforderlich. Voraussetzung der Freischaltung ist die Vergabe von:
  Behördenkennung (sofern nicht bereits vorhanden)
- FTP_UserID (Benutzer*innenname der Kund*innen/Dienstleister*innen)
- FTP_Verzeichnis (Pfad des Ordners am SFTP-Server für Importfiles)
- bevor die Kund*innen aktiv geschalten werden können, sind verpflichtende Teststellungen erfolgreich zu absolvieren. Weiters müssen die physischen Sendungen mit Barcodes von der Post abgenommen werden.

<u>Für alle Files gelten folgende Regeln für die Verzeichnisse in, out, protocol und error:</u>

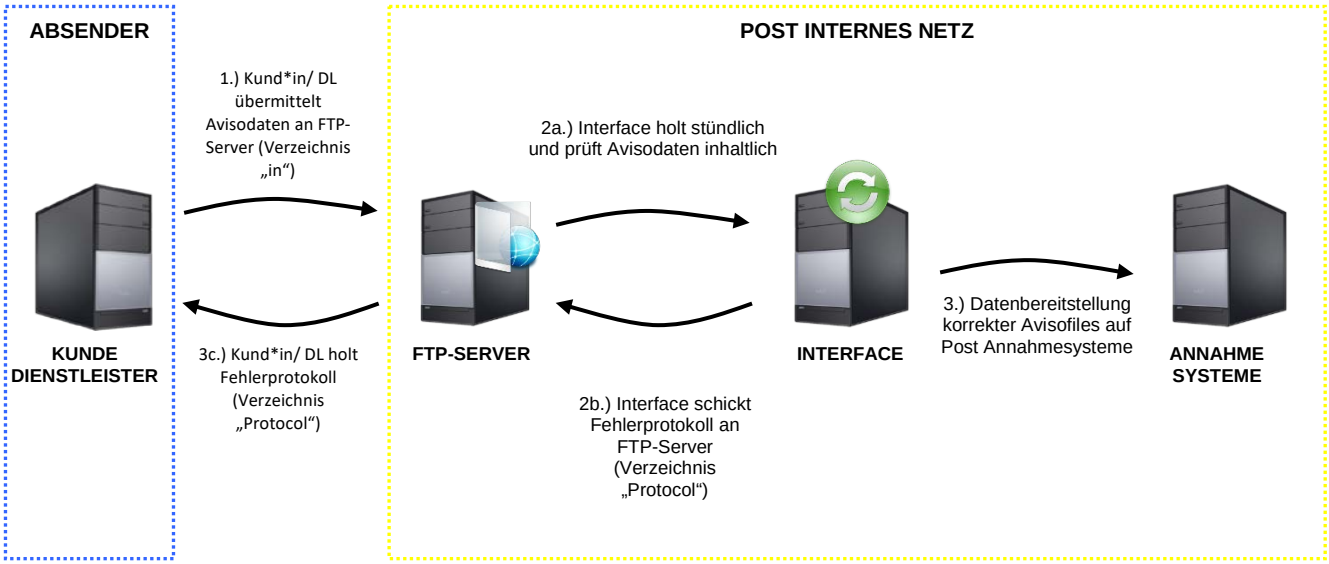
1. Übermittelt Kund*innen selbst die Avisofiles, werden die Unterverzeichnisse in, out, protocol und error dem Verzeichnis ihrer Behördenkennung zugeordnet.

2. Die Dienstleister*innen übermitteln Avisodaten für ihre Kund*innen und übernehmen Exportdaten für zur Weiterverarbeitung. Den Dienstleister*innen werden ein eigenes FTP-Verzeichnis inkl. Unterordner

in, protocol und out für alle ihre zu betreuenden Kund*innen vergeben. Der Name ist von den Dienstleister*innen frei wählbar.

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat können ab 19:00 Uhr für max. 3 Stunden keine Daten übermittelt werden.

2 Aviso



2.1 Format und Filename

Die Übertragung der Avisodaten erfolgt mittels XML- File. Die Bezeichnung des Files ist wie folgt vorzunehmen: rs_aviso_[Kennung]_[DatumExport]_[ZeitExport].xml

Kennung:	gewünscht ist die Behördenkennzeichnung; Dienstleister*innenkürzel oder vertraglich vereinbarter Text möglich, Werte: [0-9], [a-z], keine Sonderzeichen und Umlaute
DatumExport:	Format yyyymmdd; Datum der Fileerstellung DD immer 2stellig MM immer 2stellig
ZeitExport:	Format hhmmss, Zeitpunkt der Fileerstellung in Stunden, Minuten und Sekunden

Ein Filename darf nur einmal verwendet werden, bei Korrektur eines Avisos ist ein neuer Filename zu generieren (neue Angabe in ZeitExport).

2.2 Avisodatenübermittlung

Die Bereitstellung der Avisodaten am SFTP-Server, im laut Kund*innendaten definierten SFTP-Verzeichnis im Unterordner „in“, hat bis spätestens 2 Stunden vor Sendungsauflieferung zu erfolgen.

Die frühestmögliche Übertragung von Avisodaten ist 5 Kalendertage vor physischer Auflieferung. Geprüft wird dabei der Eintrag im Feld Auflieferdatum.

Mehrere Files pro Tag können berücksichtigt werden. Eine kund*innenübergreifende Fileerstellung ist möglich.

Die Abholung vom SFTP-Server durch die Post AG erfolgt halbstündlich zur vollen/halben Stunde. Nach erfolgreicher Übernahme wird das File am SFTP-Server von der Post AG gelöscht. Die Weiterverarbeitung der Daten erfolgt täglich um 22:00 Uhr.

Übernommene Avisodaten für die innerhalb von 30 Tagen keine Sendungen übermittelt werden, werden automatisch aus den Systemen gelöscht.

2.3 Spezifikation der Aviso-Felddaten

Inhalt:

- Barcode – eindeutige Zuordnung
- vollständiger Empfänger*innenname
- vollständige Empfänger*innenanschrift
- Geschäftszahl
- im Barcode nicht enthaltene (noch nicht kategorisierte) Vorausverfügungen, Erstellungsdatum,
- Auflieferdatum
- Auflieferort

2.4 Dateispezifikation

Jedes File enthält Kopf- und Detaildaten. Kopfdaten sind pro File einmal anzulegen.

<u>Kopfdaten -> 1 x pro File</u>

Das Kontrollfeld „AnzahlDatensaetze“ ist mit der Gesamtanzahl der enthaltenen Datensätze zu befüllen. Wird eine Avisokorrektur übermittelt, ist die Angabe des Feldes Barcode original Pflicht.

fachl. Name	**Feldname im Datenfile**	**Typ**	**Länge**	**Min Länge**	**Max Länge**	**Feldbeschreibung/ Inhalt**	**Pflicht**
AnzahlDatensaetze	Count	numerisch	8	1	8		Pflicht
Verarbeitung	ProcessType	boolean	1	1	1	Defaultwert = 0, Bei Eingabe von 1 erfolgt keine Weiterverarbeitung des gesamten Datenfiles bei mindestens 1 Datensatz mit **schwerem Fehler**	opt.
Avisokorrektur	AnnounceNameOriginal	alphanumerisch	40	0	40	Filename des ursprünglichen Aviso	optional
Aviso	AnnounceName	alphanumerisch	40	0	40	Filename des Aviso	Pflicht

<u>Detaildaten -> 1 x pro Sendung</u>

Sind die Absender*innendaten nicht befüllt, werden die bei der Post AG hinterlegten Kund*innendaten übernommen.

fachl. Name	Feldname im Datenfile	Typ	Länge	Min Länge	Max Länge	Feldbeschreibung/ Inhalt	Pflicht
Objekt Sender							
AbsenderName	Fullname / Corporate Body	alphanumerisch	160	1	160	Mustermann	optional
AbsenderPLZ	PostalCode	alphanumerisch	4	4	4	1010	optional
AbsenderOrt	Municipality	alphanumerisch	50	3	50	Wien	optional
AbsenderStrasse	StreetName	alphanumerisch	60	3	60	Postgasse	optional
AbsenderHausnummer	BuildingNumber	alphanumerisch	10	0	10	8-12	optional
AbsenderTuernummer	DoorNumber	alphanumerisch	10	0	10		optional
Objekt Receiver							
EmpfaengerVorname	GivenName	alphanumerisch	80	0	80	Max	optional
	FamilyName oder	Alphanumerisch	80	1	80		
EmpfaengerNachname	Fullname / Object Organisation	alphanumerisch	160	1	160	Mustermann,	Pflicht
EmpfaengerGebDatum	BirthDay	Datum	10	0	10	Geburtsdatum 2009-01-01	optional
EmpfaengerPLZ	PostalCode	alphanumerisch	4	4	4	1010	Pflicht
EmpfaengerOrt	Municipality	alphanumerisch	50	2	50	Wien	Pflicht
EmpfaengerStrasse	StreetName	alphanumerisch	60	3	60	Postgasse	Pflicht
EmpfaengerHausnummer	BuildingNumber	alphanumerisch	10	0	10	8-12/	optional
EmpfaengerTuernummer	DoorNumber	alphanumerisch	10	0	10		optional
EmpfaengerPAC	PAC	numerisch	10	0	10	00283456 -> Postadressbasiscode	optional
EmpfaengerAdresscode	AddressCode	numerisch	7	0	7	1234567 -> Adresscode lt. ZMR	optional
Objekt MetaData							
Geschaeftszahl1	GZ	alphanumerisch	50	1	50	GZ123455677/414101	Pflicht
Geschaeftszahl2	GZ2	alphanumerisch	50	0	50		optional
Objekt DeliveryRequest							
Barcode	Barcode	alphanumerisch	22	22	22	BA99ABCDEF091234567890	Pflicht
Erstellungsdatum	CreateDate	Datum	10	10	10	2009-01-01	Pflicht
Vorausverfuegungen_ID	PreDirectiveID	numerisch	2	1	2	Barcode Stelle 3 und 4	Pflicht
VorausverfuegungenText1	PreDirectiveText1	alphanumerisch	65	1	65	„99“ Wunschtext 1	opt./nur bei ID 99 Pflicht
VorausverfuegungenText2	PreDirectiveText2	alphanumerisch	65	0	65	„99“ Wunschtext 2	optional
Auflieferdatum	DeliveryDate	Datum	10	10	10	2009-01-01	Pflicht
Auflieferort	DeliveryPostalCode	numerisch	4	0	4	1000	opt.
Aufgabebestaetigung	InboundAcknowledge	bit	1	1	1	default=0, Wert 1 ist für Sendungen mit Zusatzleistung "Einschreiben" erforderlich	opt.
Barcode original	BarcodeOriginal	alphanumerisch	22	0	22	Pflicht bei Avisokorrekturfile	opt.
ReceiverID	ZbPK	alphanumerisch	255	0	255	Eindeutige ID des Empfängers für die Schnittstelle ZUSE	opt.
NotificationAddress	NotificationAddress	alphanumrisch	255	0	255	Rücksendeadresse für die Schnittstelle ZUSE	opt.

2.5 Beschreibung und Bedingungen zu Datenfeldern

2.5.1 Datenfeld Verarbeitung

Dieses Feld definiert, ob die Weiterverarbeitung des gesamten Files im Falle von schweren Fehlern möglich ist.

Bei Fehlerwert 1 erfolgt bereits bei nur einem Datensatz mit schwerem Fehler keine Weiterleitung des gesamten Datenfiles an die BAA. Die Kund*innen bzw. Dienstleister*innen müssen das gesamte Datenfile nochmals übermitteln.

Im Zuge der Annahmeprüfung mittels Barcodechecks wird an die Annahmesysteme eine Auftragssperre gemeldet.

Bei Fehlerwert 0 werden alle Datensätze ohne Fehler weiterverarbeitet. Datensätze mit schweren Fehlern (Fehlerwert 1) müssen nochmals von den Kund*innen bzw. Dienstleister*innen übermittelt werden.

Hinweis: Bei dem Fehlerwertfeld 0 bzw. 1 handelt es sich um ein Sicherheitsmerkmal. Da die Generierung der Avisodatenfiles voll automatisiert erfolgt, darf es keinen schweren Fehler geben, andernfalls wird die Annahme gestoppt.

2.5.2 Avisokorrektur + Barcode original

Die Kund*innen bzw. Dienstleister*innen haben bei neuerlicher Übermittlung des Avisofiles (= „Korrekturfile“, siehe ergänzende Ausführungen weiter unten), die fehlerhaften Datensätze zu korrigieren und dürfen keine neuen Datensätze hinzufügen. Es kann alle Datensätze des ursprünglichen Files – sofern nicht fehlerhaft enthalten. Eine Korrektur des übermittelten Korrekturfiles ist nicht zulässig; d.h. es kann immer nur das ursprüngliche File korrigiert werden.

Eine Avisokorrektur darf ausschließlich taggleich zum ursprünglichen Aviso erfolgen und muss spätestens 2 Stunden vor Sendungsauflieferung erfolgen.

Ist ein Datensatz des ursprünglichen Avisos vollständig zu löschen, muss im Feld Barcode der Fixwert 00000000000000000000 übermittelt werden. Die übrigen Pflichtfelder sind mit den Originaldaten bzw. mit Musterdaten entsprechend der definierten Syntax zu übergeben.

Folgende Dateninformationen in den Kopfdaten steuern die Erkennung Aviso- oder Korrekturfile.

	Datenfelder	
Thema	**AnnounceName**	**AnnounceNameOriginal**
Auflieferung Avisofile	Filename Avisofile	kein Eintrag
Korrekturfile	Filename Korrekturfile	Filename aus ursprünglichen Avisofile

Beispielhafte Datenbefüllung der Detaildaten in einem Korrekturfile. Bei einem Avisofile darf „BarcodeOriginal“ niemals befüllt sein. Bei einem Korrekturfile muss „BarcodeOriginal“jedochimmer befüllt sein.

	Datenfelder	
Thema	**Barcode**	**BarcodeOriginal**
Datensatz soll gelöscht werden	Fixwert 00000000000000000000	Barcode aus ursprünglichen Avisofile
Im Datensatz wird der Barcode korrigiert	Neuer Barcode	Barcode aus ursprünglichen Avisofile
Im Datensatz wird ein Feld korrigiert, z.B: Postleitzahl	Barcode aus ursprünglichen Avisofile	Barcode aus ursprünglichen Avisofile

2.5.3 Absender*innenangaben

Sind Absender*innenangaben vorhanden gelten diese für alle im File enthaltenen Sendungen, ansonsten gelten die Kund*innendaten aus der Tabelle TNT_Kunde als Absender*innenangabe. Es können Straße, Hausnummer und Tuernummer im Feld „AbsenderStrasse“ samthaft geliefert werden.

2.5.4 Empfänger*innenangaben

Für Firmen/Behörden muss der Empfänger*innennamen im Objekt Receiver/Organisation und für Privatpersonen im Objekt Receiver/Organisation von den Kund*innen bzw. Dienstleister*innen geliefert werden. Sind Feldwerte in beiden Objekten befüllt, wird Receiver/Organisation übernommen. Akademische Titel können optional im Feld „Vorname" übermittelt werden.

2.5.5 Adressdaten

Eine Trennung der Angaben von Hausnummer und Stiege in 2 verschiedene Datenfelder ist nicht vorgesehen, da die Verarbeitung in den internen Postsystemen über ein Datenfeld erfolgt.

Beispiele von Adressangaben in Postsystemen:
Das Feld „Hausnummer" enthält die Zusatzangaben über Stiege, Objekt...

PAC	PLZ	Ort	Strasse	HNr
101511959	1230	Wien	Anton-Baumgartner-Straße	44 Block B / 4
102195946	1230	Wien	Traviatagasse	21 Block C Haus 38
103903642	1230	Wien	Atzgersdorfer Straße	171 Weg 6 Parzelle 191
104990497	1230	Wien	Karl-Schwed-Gasse	75-81 Objekt 1 Stiege 10

PAC = Post Adress Code – eindeutiger Key aller Postadressen, besteht aus 9 Nummern und wird fortlaufend vergeben.

PLZ = Postleitzahl – zur Adressierung zulässige Postleitzahl, besteht aus 4 Nummern, Verwaltung des Postleitzahlenverzeichnisses durch Österreichische Post AG, Logistik.

Zusätzlich zum PAC und PLZ kann auch der unter dem Punkt Dateispezifikation „Empfängeradresscode" in den Avisodaten übermittelt werden. Der Empfängeradresscode der aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) generiert wird, wird für die weitere Verarbeitung in den Postsystemen jedoch nicht herangezogen.

2.5.6 ReceiverID und NotificationAdress

Diese Datenfelder sind relevant für die Weiterverarbeitung in der dualen Zustellung und werden ausschließlich in die Importtabelle der Post AG übernommen. Es erfolgt keine Verwendung seitens der Post AG.

2.5.7 Erstellungsdatum / Create date

Bezeichnet den Tag der Barcodeerstellung bzw. die Generierung des physischen Briefes.

2.5.8 Barcode

Zur eindeutigen Identifizierung erhält jede Sendung einen Barcode, dieser ist von den Kund*innen bzw. Dienstleister*innen im Rahmen der Personalisierung am Füllgut im Fenster anzubringen. Die Platzierung des Barcodes hat wie in Anlage ./4 (Produktionsnorm) definiert zu erfolgen.

Codetyp: BC 128
22 Nutzziffern werden dabei in 20 Barcodesymbolen vercodiert
Aufbau (physikalisch):

- Startzeichen (Zeichensatz A)
- 10 Zeichen im Zeichensatz A
- Umschaltzeichen (auf Zeichensatz C)
- 6 Zeichen (im Zeichensatz C) → ergibt 12 Nutzzeichen
- Prüfzeichen
- Stoppzeichen

Klarschrift:								
	BA	**99**	**ABC1 23**		**09**	**01 23456789**		
Codeaufbau:								
Startzeichen A*	2 alpha	2 num	6 alpha num	Umschalt-zeichen*	2 num	10 num	Prüfziffer *	Stopp-zeichen*
Codeinhalt:								
Start mit Zeichensatz A	Prüfzeichen inkl. Unterscheidung Rsa/Rsb	etwaige Voraus-verfügungen	Behördenkennung	Umschaltzeichen CC	Jahr	Laufende Nummer	Prüfziffer	Stoppzeichen

*) nicht sichtbar, Prüfziffer wird aus dem System 128 generiert -> wurde bei der Barcodeerstellung ein Fehler gemacht, so wird dies beim Scanvorgang angezeigt. Position des Umschaltzeichens CC auf Zeichensatz C ist nach dem letzten Zeichen in der Behördenkennung (=6-stellig, alphanummerisch) zu setzen

Hinweise zur Größe und Druckqualität:
Die Codelänge basiert auf einem Drucker mit einer Druckauflösung von 600 dpi (oder einem Vielfachen davon).
Die Balkenhöhe beträgt 15% der Barcodelänge, mindestens jedoch 10 mm

Barcodeandruck auf der Sendung:

- Barcodelänge bei Z-Modul 296 µm→ **65,71 mm**
  Platzbedarf → 65,71 plus zweimal ca. 3 mm Ruhezone ergibt daher ca. 71,63 mm
  Balkenhöhe: mind. 10 mm

- Barcodelänge bei Z-Modul 338 µm→ **75,04 mm**
  Platzbedarf → 75,04 plus zweimal ca. 3,4 mm Ruhezone ergibt daher ca. 81,8 mm
  Balkenhöhe: mind. 11 mm

- Barcodelänge bei Z-Modul 381 µm→ **84,58 mm**
  Platzbedarf → 84,58 plus zweimal ca. 3,8 mm Ruhezone ergibt daher ca. 92,2 mm
  Balkenhöhe: mind. 13,5 mm

- Barcodelänge bei Z-Modul 423 µm→ **93,91 mm**
  Platzbedarf → 93,91 plus zweimal ca. 4,2 mm Ruhezone ergibt daher ca. 102,4 mm
  Balkenhöhe: mind. 15 mm

2.5.9 Logik Datensatz zur Barcodegenerierung

Block 1 Sendungskennzeichnung:

Stelle 1 bis 2:

BA = Rsa – PRIO Versand,

BB = Rsb – PRIO Versand,

RA =Rsa eingeschrieben – PRIO Versand,

RB = Rsb eingeschrieben – PRIO Versand

SA = RSa – ECO Versand

SB = RSb – ECO Versand

EA = RSa eingeschrieben – ECO Versand

EB = RSb eingeschrieben – ECO Versand

2 Stellen alpha

Block 2 – Vorausverfügungen/**ID**:

Stelle 3 und 4, 2 Stellen numerisch, Erklärung siehe Kapitel Vorausverfuegungen_ID

Block 3 – Behördenkennzeichnung:

Eindeutige Zuordnung für jede*n Absender*in verwaltet durch die Post AG -> Applikation Track & Trace Brief Stelle 5 bis 10; lt. Behördenkennzeichnungsschlüssel vom BKA, 6 Stellen alphanumerisch, leere Stellen werden mit Nullen aufgefüllBlock 4 – Jahr:

Stelle 11 und 12, 2 Stellen numerisch

Block 5 – laufende Nummer:

Stelle 13 bis 22, von den Absender*innen zu vergeben, 10 Stellen numerisch, leere Stellen mit führenden Nullen aufgefüllt.

Für die Post ist im gesamten Prozess nur der Barcode relevant, die Zusammenführung GZ und Barcode obliegt den Kund*innen bzw. Dienstleister*innen.

Vorausverfügungen_ID

		Rsa	Rsb	ID	Beschreibung
Keine Verfügung		**x**	**x**	**00**	**RSa- und RSb-Briefe sind dem*der auf der Sendung angegebenen Empfänger*in zuzustellen. RSb-Briefe dürfen auch an Ersatzempfänger*innen zugestellt werden. Bei der Zustellung von RSa- und RSb-Briefen sind dabei die Bestimmungen des Zustellgesetzes einzuhalten.**
Verfügung Einfach Allgemein: Die die Zustellung betreffenden Verfügungen der Absender*innen auf der Sendung werden beachtet.					
Nicht an Postbevollmächtigte		**x**		**01**	RSa-Briefe dürfen in diesem Fall nicht auf Grund einer Postvollmacht oder rechtsgeschäftlichen Vollmacht zugestellt werden, auch wenn die Post- oder rechtsgeschäftliche Vollmacht die Entgegennahmen von Postsendungen umfasst (auch nicht an Anwält*innen).
Nicht nachsenden		**x**	**x**	**02**	Trotz Vorliegen eines gültigen Nachsendeantrages ist diese Sendung nicht nachzusenden und sofort an die Absender*innen zu retournieren. Auf der Rückseite des Kuverts ist der Vermerk "Ortsabwesend bis .. .. .." anzubringen.
Nicht an Ehegatt*in/eingetragene*n Partner*in zustellen		**x**	**x**	**03**	
Nicht an Elternteil zustellen		**x**	**x**	**04**	

Nicht an Prokurist*in		x	x	05	Wer außer den Prokurist*innen unterschriftsberechtigt ist, ist den vorzulegenden Unterlagen der Empfänger*innen zu entnehmen (z.B.: Firmenbuch, Einzelnachweis). RSb können auch an einfache Angestellte zugestellt werden.
Zustellung in den körperlichen Nahebereich		x	x	06	Die Zusteller*innen müssen gewährleisten, dass die Sendung tatsächlich in den körperlichen Nahebereich der betroffenen Personen gelangt. Da es in einem solchen Fall aufgrund der körperlichen/geistigen Verfassung der Empfänger*innen nicht möglich sein wird, dass diese die Empfangnahme unterschreiben, ist von den Zusteller*innen zu vermerken, dass die Sendung im körperlichen Nahebereich der Empfänger*innen zurückgelassen wurde. Dies kann zB durch Ablegen des Zustellstücks neben apathisch im Krankenbett Liegenden oder schwerstbehinderten und desorientierten Rollstuhlpatient*innen geschehen. Ist die Zustellung in den körperlichen Nahebereich der betroffenen Person nicht möglich, ist die Sendung an die Absender*innen mit einem entsprechenden Vermerk zu retournieren.
Zustellung trotz allfälliger Beeinträchtigung und bestehender Erwachsenenvertretung		x	x	07	Bei dieser Zustellverfügung ist wie bei sonstigen Zustellungen von RS-Sendungen vorzugehen und die Sendung an die beeinträchtige oder erwachsenvertretende Person zu übergeben bzw. nach einem erfolglosen Zustellversuch zu hinterlegen.
Bevollmächtigte und Kanzleiangestellte sind von der Zustellung ausgeschlossen (§1 3 Abs.2 u. 4)		x	x	08	Wenn der Empfänger ein Rechtsanwalt oder Notar ist, dessen Kanzlei von einem Stellvertreter oder Substituten geführt wird, sind für den Empfänger einlangende RSa- und RSb-Briefe an den Stellvertreter oder Substituten anzugeben, soweit nicht auf der Postsendung eine von der Kanzlei verschiedene Abgabestelle angegeben oder aus anderen Umständen zu entnehmen ist, dass sich der Inhalt der Postsendungen nicht auf die Berufstätigkeit des Rechtsanwaltes oder Notars bezieht.
Trotz Postsperre dem*der Schuldner*in zustellen		x	x	09	Die Verhängung der Postsperre lt. Konkurs- oder Ausgleichsordnung, ist nur durch richterlichen Beschluss möglich. Die aufgrund der angeordneten Postsperre an die Insolvenzverwalter*innen weitergeleitete Post, darf von diesen geöffnet werden. Trotz Postsperre sind diese Sendungen den in der Anschrift angegebenen Empfänger*innen zuzustellen. Alle anderen Postsperren sind unter "99"" einzugeben unter Angabe entgegen welcher Sperre trotzdem zuzustellen ist.
Hinterlegung ohne Zustellversuch		x	x	1 0	Das Datum und die Hinterlegung in der zuständigen Post-Geschäftsstelle ist am Rückschein zu beurkunden. Der Zustellnachweis ist unverzüglich an die Absender*innen zu retournieren, der Brief wird zur Abholung in der zuständigen Post-Geschäftsstelle bereitgehalten undnach Ablauf der gesetzlichen Lagerfrist an die absendende Behörde zurück gesendet. Wenn es zweckmäßig ist, sind die Empfänger*innen schriftlich zu informieren oder es ist eine mündliche Mitteilung an Personen vorzunehmen, von denen die Zusteller*innen annehmen können, dass diese mit den Empfänger*innen in Verbindung treten können, um diese von der Hinterlegung zu unterrichten.

Trotz Minderjährigkeit zustellen		x	x	11	Verfügen die Absender*innen die eigenhändige Zustellung an Minderjährige, ist dies zu beachten und die Zustellung hat an Minderjährige zu erfolgen. (Info: Kinder und Minderjährige dürfen dokumentationspflichtige Sendungen als Ersatzempfänger*innen übernehmen, wenn diese das 14. Lebensjahr vollendet haben und geschäftsfähig sind.)
Trotz behaupteter Ortsabwesenheit zustellen		x	x	12	Wird in jenen Fällen vom Absender verfügt, bei denen sich der Empfänger wiederholt beim Postamt als ortsabwesend meldet, um eine Zustellung durch Hinterlegung zu vermeiden – der Absender jedoch aus sicherer Quelle weiß, dass der Adressat tatsächlich anwesend ist. Ziel ist die tatsächliche Übernahme durch den Adressaten. Da es sich dabei um eine Verfügung des Absenders handelt, ist die Zustellung so vorzunehmen, als wenn der Empfänger anwesend wäre
Kombinationen					
Nicht an Postbevollmächtigte	Nicht nachsenden	x		20	
Nicht an Ehegatt*in/eingetragene*n Partner*in zustellen	Nicht nachsenden	x	x	21	
Nicht an Elternteil zustellen	Nicht nachsenden	x	x	22	
Nicht an Prokurist*in	Nicht nachsenden	x	x	23	
Zustellung in den körperlichen Nahebereich	Nicht nachsenden	x	x	24	
Zustellung trotz allfälliger Beeinträchtigung und bestehender Erwachsenenvertretung	Nicht nachsenden	x	x	25	
Trotz Postsperre dem*der Schuldner*in zustellen	Nicht nachsenden	x	x	26	
Nicht an Postbevollmächtigte	Nicht an Ehegatt*in/eingetragene*n Partner*in zustellen	x		27	
Nicht an Postbevollmächtigte	Nicht an Elternteil zustellen	x		28	
Nicht an Postbevollmächtigte	Nicht an Prokurist*in	x		29	
Nicht an Postbevollmächtigte	Zustellung in den körperlichen Nahebereich	x		30	
Nicht an Postbevollmächtigte	Zustellung trotz allfälliger Beeinträchtigung und bestehender Erwachsenenvertretung	x		31	
Nicht an Postbevollmächtigte	Trotz Postsperre dem*der Schuldner*in zustellen	x		32	
Keine Kategorie					

Nicht kategorisierte Vorausverfügung (z.B. Zustellung lt. § XY) oder neue, noch nicht kategorisierte Vorausverfügung	**x**	**x**	**99**	z.B.: Nicht an Eva-Max Muster zustellen

2.5.10 Identifikationsnummer (Geschäftszahl 1 + 2)

Zur Anbringung von langen bzw. zweizeiligen Identifikationsnummern stehen zwei GZ-Felder zur Verfügung.

- GZ 1 ist Pflichtfeld
- GZ 2 optional, falls erforderlich

2.5.11 Auflieferdatum, Auflieferort

Die Kund*innen bzw. Dienstleister*innen habe die Sendungen bei einem Verteilzentrum oder einer Post-Geschäftsstelle aufzuliefern. Das Auflieferdatum ist der frühestmögliche Auflieferdatum. Es ist erlaubt, das Produktionsdatum des Files zu übermitteln. Der Auflieferort ist die ORGPLZ der Annahmestelle der Post AG. Z.B.: 1 000 entspricht dem Logistikzentrum Wien.

2.5.12 Aufgabebestätigung

Eine Aufgabebestätigung erfolgt nur dann, wenn bei der Sendung die Zusatzleistung „Einschreiben" verlangt und auch bezahlt wird. Eine Aufgabeliste für eingeschriebene Briefsendungen ist der Auflieferung beizulegen, in der die Aufgabe bestätigt wird. Vorlage siehe unter http://www.post.at/behoerdenbrief.

Eine von der Post AG erstellte Mustervorlage wird den Kund*innen bzw. Dienstleister*innen zur Verfügung gestellt bzw. kann über die Versandsoftware der Post (Versandmanager) erstellt werden.

Folgende Angaben müssen enthalten sein:

- Kopfdaten
  - Feld „Bezeichnung" (=„Aufgabeliste für eingeschriebene Hybrid Rückscheinbriefe der Ämter und Behörden")
  - Feld „Auftraggeber*in" (=Absender*in/Kund*in)
    - Bezeichnung
    - Anschrift
      - Straße / Hausnummer / Stiege / Türnummer
      - Postleitzahl
      - Ort
    - Telefonnummer /sonstige Kontaktangaben
  - Feld „Aufgabebestätigung"
    - Platz für OT-Stempelabdruck der Annahmestelle
    - Namenszeichen der Annahmebediensteten
- Felddaten (Tabelle)

Lfd. Nr.	Aufgabenummer	Name	Postleitzahl	Ort

- Lfd. Nr.: laufende Nummer (Unterbrechungen der laufenden Nummer sind gestattet)
- Aufgabenummer SendungsID 22stellig, wird als Einschreibnummer herangezogen
- Name Empfänger*in (Nach-/Vorname)
- Postleitzahl Abgabe-PLZ laut Anschrift
- Ort Abgabeort laut Anschrift

2.6 Importkriterien und Prüfung

Das Avisofile wird einer globalen Schemaprüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgen systemimmanente Einzelprüfungen auf den Dateninhalt die unter Punkt 3.7 Datenübermittlung - Prüfprotokoll spezifiziert sind. Ergänzend zur Prüfung ist in Anlage ./5 Fehlerbeschreibung definiert wie die Kund*innen bzw. Dienstleister*innen bei Auftreten von Fehlern zu handeln haben.

2.7 Datenübermittlung – Prüfprotokoll

Nach Übernahme der Avisodaten und Durchführung der Prüfungen von Dateninhalten wird ein Prüfprotokoll erstellt am SFTP-Server im Unterordner protocol bereitgestellt.

Die Fehler werden in unterschiedliche Fehlerkategorien eingeteilt:
leichter Fehler -> Informationscharakter
mittlerer Fehler -> Einfache Datenmängel, die eine Weiterverarbeitung in der Post AG ermöglichen
schwerer Fehler -> keine Weiterverarbeitung möglich,

Die genaue Fehlerbeschreibung erfolgt in Anlage ./5. Ein Prüfprotokoll wird zu jedem Datenfile übermittelt. Bei schweren Fehlern haben die Kund*innen bzw. Dienstleister*innen ein korrigiertes Avisofile zu übermitteln. Das Protokoll zu einem Korrekturfile enthält das Prüfergebnis des Files und alle Datensätze des Originalfiles, die weiterhin Mängel aufweisen.

2.7.1 Format und Filename

Format: XML-File
Filename : [Protokolltyp]_[Filename des Avisofiles].xml
Protokolltyp: Fixtext **impr,** wenn keine schweren Fehler vorhanden sind, ansonsten Fixtext **imprmangel**
Filename des Avisofiles: z.B. BMJ001 _20110403_03123

2.7.2 Datenspezifikation

Kopfdaten 1x pro File

Feldname im Datenfile	Typ	Länge	MinLänge	MaxLänge	Feldbeschreibung/ Inhalt	Pflicht
filename	alphanumerisch	40	26	40	Name des geprüften Files	Pflicht
pruefzeitpunkt	Zeitstempel	19	19	19	2011-02-03 12:01:03	Pflicht
summe_kunde	numerisch		1		Entspricht der Angabe im Kopf Avisofile -> Feld AnzahlDatensaetze	Pflicht
summe_postag	numerisch		1		gezählte Datensätze laut Post AG	Pflicht
summe_uebernahme	numerisch		1		Anzahl der übernommenen Datensätze	Pflicht
fehlerkategorie	alphanumerisch	30	0	30	Schwere des globalen Fehlers	optional
fehlertext	alphanumerisch	160	0	160	Fehlermeldung	optional

Globale Fehler werden in den Kopfdaten übermittelt. Pro Fehler sind die Kategorie und der Fehlertext vorhanden.

Detaildaten pro fehlerhaften Datensatz
Die Detaildaten sind optional. Jeder fehlerhafte Barcode ist einmal vorhanden. Enthält ein Datensatz mehrere Fehler, wird zu jedem Fehler eine Fehlermeldung erstellt und die Fehlerkategorie laut schwerstem Fehler vergeben.

Feldname im Datenfile	Typ	Länge	MinLänge	MaxLänge	Feldbeschreibung/ Inhalt	Pflicht
barcode	alphanumerisch	22	22	22		Pflicht
fehlerkategorie	alphanumerisch	30	0	30	nur 1x pro Barcode vorhanden	Pflicht
fehlertext	alphanumerisch	160	0	160	Fehlermeldung, mehrfach pro Barcode möglich	Pflicht

2.7.3 Definition der Prüfkriterien

Prüfkriterien für das Gesamtfile und einzelne Datensätze/ Barcodes sind in der Anlage ./5 Fehlerbeschreibung definiert. Die Prüfungen pro Barcode erfolgt ebenfalls nach Anlage ./5 Fehlerbeschreibung . Ergibt sich ein schwerer Fehler bei einem einzelnen Datensatz wird dieser nicht weiterverarbeitet.

3 Datenübermittlung - Zustelldaten / Zustellstatus

Die Sendungen werden aufgrund des Sendungsbarcodes de jeweiligen Kunden*innen bzw. Dienstleister*innen zugeordnet und samthaft via SFTP – Server den Kund*innen bzw. Dienstleister*innen im Unterordner „out"zur Verfügung gestellt (Benutzer*innenname und Passwort erforderlich).

Die Files werden pro Behördenkennung erstellt und enthalten grundsätzlich die in den Abgabesystemen an diesem Tag erfassten SendungsIDs und die dazugehörigen aktuellen (letzten) Sendungsstatus (siehe 4.4 Status). Eine Sendung scheint pro Tag nur einmal im File auf.

3.1 Übermittlung von Zustellinformationen

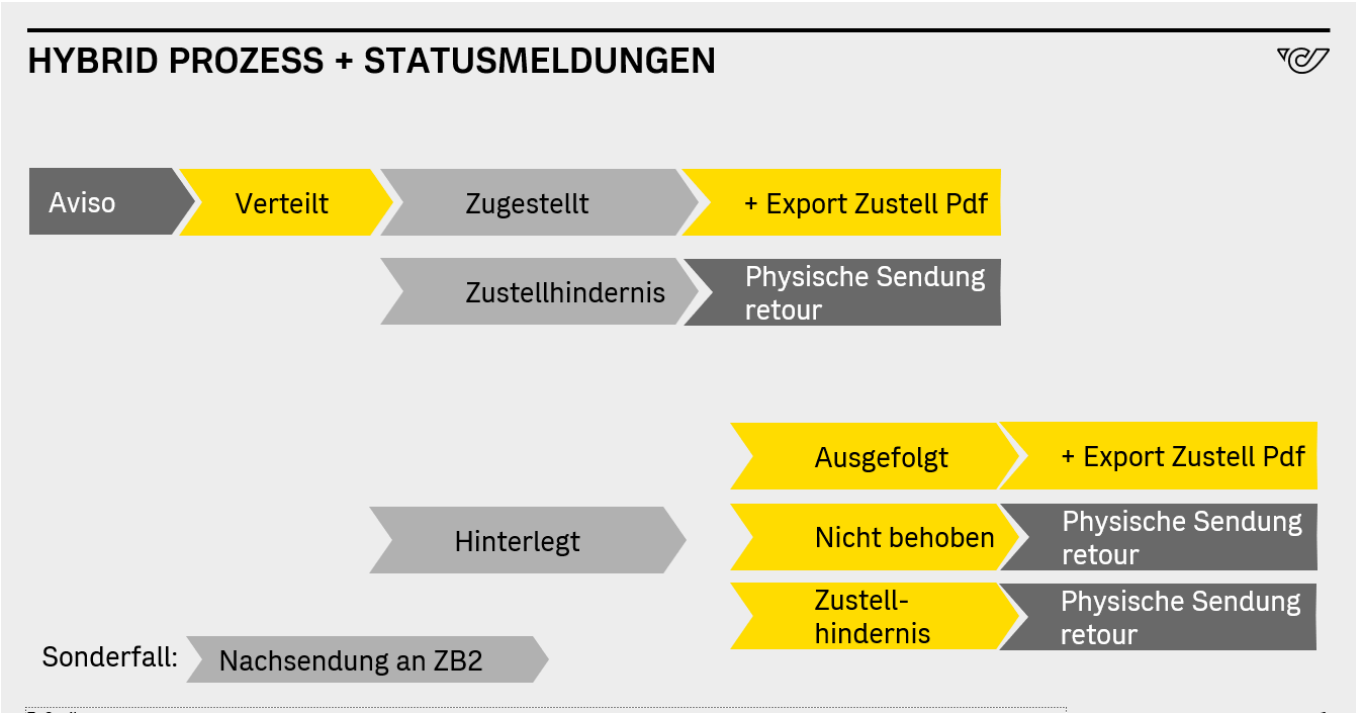
Im Rahmen des Zustellvorganges werden von der Post AG die unter Punkt 4.4 spezifizierten Statusarten an die Kund*innen bzw. Dienstleister*innen übermittelt. Im Regelfall erfolgt die Übermittlung der Statusarten in einer unter Punkt 4.1.1 definierten Abfolge (= Regelfall). Die Post AG behält sich vor aufgrund von betriebsbedingten Prozessen die Statusarten und Statusfolgen zu ändern.

3.1.1 Übermittlung von Zustellinformationen im Regelfall

Im Regelfall werden vier Zustände für den Zustellstatus unterschieden:

- Zugestellt
- Zustellhindernis
- Ausgefolgt (im Regelfall in Folge eines Status „Hinterlegt“)
- Nicht behoben (ausschließlich in Folge eines Status „Hinterlegt“)

An die Kunden*innen bzw. Dienstleister*innen werden auch Zwischenstatusmeldungen wie z.B.: „Hinterlegt“ od. „Nachgesendet“ übermittelt.
Im Falle der Annahmeverweigerung der Empfänger*innen werden die Statusmeldungen „Zugestellt“ oder „Hinterlegt“ übermittelt.



3.1.2 Übermittlung von Statusinformationen

Um Bearbeitungsfehler bei der Vergabe von Statusinformationen abzufangen, werden die elektronischen Informationen zum Zustellstatus in der Regel am Tag der Statusvergabe um 22 Uhr übermittelt. Bedingt durch die systemimmanente Verzögerung kann daher eine Statusmeldung „Ausgefolgt vor Beginn der Abholfrist“ auch ohne ein vorheriges „Hinterlegt“ übermittelt werden.

3.1.3 Abfolge von zu übermittelnden Zustellinformationen – Korrekturfall

Werden bereits übermittelte Statuszustände durch betriebliche Prozesse bzw. Ablaufe überschrieben, so dürfen auch nicht spezifizierte Zustellstatusabfolgen übermittelt werden. Jedoch muss die Statusnachricht in diesem

Fall dediziert als solche gekennzeichnet (Feld „Statuskorrektur) werden und in einem Detailinfofeld (Feld „Kommentar“) eine für die Kund*innen bzw. Dienstleister*innen lesbare Begründung beinhalten. Die Felder Statuskorrektur und Kommentar sind unter Punkt 4.3.7 definiert.

3.2 Format und Filename

Format: XML-File
Filename: rs_status_[Behördenkennzeichnung]_[DatumExport]_[ZeitExport].xml

Behördenkennzeichnung:	Stelle 5-10 der zugewiesenen Barcoderange, Werte: [0-9], [a-z], keine Sonderzeichen und Umlaute
DatumExport:	Format yyyymmdd; Datum der Fileerstellung DD immer 2stellig MM immer 2stellig
ZeitExport:	Format hhmmss, Zeitpunkt der Fileerstellung in Stunden, Minuten und Sekunden

3.3 Spezifikation der Felddaten

Jedes File enthält die Gesamtanzahl der gelieferten Datensätze und folgende Datenfelder pro Sendung. Pflichtfelder müssen befüllt werden. Optionale können frei bleiben bzw. können weggelassen werden – somit wird eine Abwärtskompatibilität gewährleistet.

Bezeichnung	Typ	Länge	Min. Länge	Max. Länge	Beispiel	Pflicht
Barcode	alphanumerisch	22	22	22	BA01 BMJ001 11 054090001 2	Pflicht
StatusID	Numerisch	4	4	4	1920	Pflicht
StatusText	alphanumerisch	50	0	50	Zugestellt	Pflicht
PDFDigital	Boolean				Digital = 1 Scanpoint = 0	optional
Datum	Datum	10	10	10	2009-01-01	Pflicht
Uhrzeit	Uhrzeit	8	8	8	13:00:11	Optional
Abgabebereich	alphanumerisch	20	7	20	ZBA 1010– 0010	Optional
User ID	alphanumerisch	7	7	7	Urwy7yh	optional
ZbPK	alphanumerisch	255	0	255	Eindeutige ID des Empfängers für die Schnittstelle ZUSE	optional
NotificationAddress	alphanumerisch	160	0	160	Rücksendeadresse für die Schnittstelle ZUSE	optional
Datum_frist	Datum	19	0	19	Beginn der Hinterlegung	optional
Statuskorrektur	Boolean	1	1	1	True = 1, False = 0, wenn der Statussatz eine Korrektur bedeutet	optional
Kommentar	alphanumerisch	200	0	200	Unfähigkeit zur Unterschrift	optional
Abholfiliale	alphanumerisch	200	0	200	PP 8091 Jagerberg	optional
Hinterlegungsort	alphanumerisch	100	0	100	Abgabeeinrichtung eingelegt	optional
Uebernahmeverhaeltnis	alphanumerisch	60	0	60	Arbeitgeber	optional
IdentitaetGeprueft	alphanumerisch	50	0	50	Persönlich bekannt	optional
Freitext	alphanumerisch	255	0	255	Freitext	optional
GrundUnfaehigkeit	alphanumerisch	200	0	200	Unfähigkeit zur Unterschrift	optional

Objekt NachsendeDaten						optional
PostalCode	Numerisch	4	4	4	1010	Pflicht
Municipality	alphanumerisch	50	2	50	Wien	Pflicht
StreetName	alphanumerisch	60	3	60	Postgasse	Pflicht
BuildingNumber	alphanumerisch	10	0	10	8-12	optional
DoorNumber	alphanumerisch	10	0	10	36	optional
Rechtstitel	alphanumerisch	50	0	50	Insolvenzverwalter	optional
Anrede	alphanumerisch	50	0	50	Herr/Frau/Firma	Pflicht
Titel	alphanumerisch	50	0	50	Mag.	optional
Vorname	alphanumerisch	80	0	80	Eva – Franz	optional
Nachname*	alphanumerisch	80	0	80	Mustermann*frau	Pflicht

*Firmenname wird ebenfalls in diesem Feld übergeben

3.3.1 StatusID und StatusText
Es werden Statustext und StatusID jeweils in einem eigenen Text übermittelt.

3.3.2 Datum und Uhrzeit
Enthält den Tag/+Uhrzeit an dem der Status eingetreten ist.

3.3.3 Abgabebereich
Bezeichnet den Dienststellentyp und -bezeichnung der Post AG. Die folgenden Dienststellentypen inkl. -bezeichnung sind möglich:

3.3.4 Nachsendedaten
Nachsendedaten werden mit dem Status „nachgesendet“ bzw. „gerichtlicher Nachsender“ übermittelt. Aufgrund techn. Gegebenheiten ist es allerdings möglich, dass auch keine Nachsendedaten bereitgestellt werden können. Das Feld „Rechtstitel“ wird nur beim Status „gerichtlicher Nachsender“ optional übergeben.

3.3.5 Kommentare
Bei Zustellung via Handheld ohne einer digitalen Unterschriftsleistung sind folgende erläuternde Kommentare vorgesehen: Nachbuchung PC (MDE defekt), Unterschrift verweigert, Zugestellt laut Vorausverfügung, Dokument an der Abgabestelle zurückgelassen.

Kommentar	Erklärung
Nachbuchung PC (MDE defekt)	In diesem Fall kann keine Unterschrift nachgeliefert werden
Unterschrift verweigert	Empfänger*in will nicht auf einem digitalen Gerät unterschreiben
Zugestellt laut Vorausverfügung	Wird gesetzt bei Vorausverfügung „Zustellung in den körperlichen Nahebereich
Dokument an der Abgabestelle zurückgelassen	Wird bei Annahmeverweigerung gesetzt. Als Status wird „zugestellt“ übermittelt

Bei dem Kommentar „Unfähigkeit zur Unterschrift“ wird statt im Feld „Freitext“ eine zusätzliche Information im Feld „GrundUnfaehigkeit“ geliefert.

Wert	Erklärung
ZBA 1010-0010	Briefzustellbasis 1010 Wien, Rayon 0010
PA 1010	Filiale 1010 Wien
PP 7143	Postpartner 7143 Apetlon
PAS 2091	Postabholstelle 2091 Langau bei Geras

SA 2505	Schalteraußenstelle 2505
PST 9570	Postservicestelle 9570 Ossiach

Beim Status „hinterlegt“ wird als Abgabebereich die Postgeschäftsstelle der Hinterlegung übermittelt.

3.3.6 Datum Frist

Bei einer Hinterlegung ist dies der „Beginn der Abholfrist“. Befüllung erfolgt beim Status „hinterlegt“ und „ausgefolgt“.

3.3.7 Statuskorrektur + Kommentar

Optionale Felder die bei einer Statuskorrektur befüllt werden. Die Statuskorrektur wird damit eindeutig gekennzeichnet. Zusätzlich wird im Feld „Kommentar“ ein Grund für die Statuskorrektur übermittelt.

3.3.8 Übernahmeverhältnis

RSA

Bezeichnung
Empfänger
Geschäftsführer oder anderer organschaftlicher Vertreter
Bevollmächtigter RSa
Angestellter des berufsmäßigen Parteienvertreters
Insolvenzverwalter (Postsperre)
Übernahmeberechtigte/r Erwachsenenvertreter/in
Sonstiges

RSB

Bezeichnung
Empfänger
Mitbewohner
Arbeitnehmer
Arbeitgeber
Geschäftsführer oder anderer organschaftlicher Vertreter)
Bevollmächtigter RSb
Angestellter des berufsmäßigen Parteienvertreters
Insolvenzverwalter (Postsperre)
Übernahmeberechtigte/r Erwachsenenvertreter/in
Sonstiges

RSB – Filiale

Bezeichnung
Empfänger
Überbringer der Hinterlegungsanzeige
Geschäftsführer oder anderer organschaftlicher Vertreter)
Bevollmächtigter RSb

Angestellter des berufsmäßigen Parteienvertreters
Insolvenzverwalter (Postsperre)
Übernahmeberechtigte/r Erwachsenenvertreter/in
Sonstiges

Anmerkung: Für alle 3 Tabellen gilt, dass ein Freitext bei Übernahmeverhältnis „Sonstiges“ immer geliefert wird, ansonsten ist der Freitext optional.

3.3.9 Identitätsprüfung

Wert
Persönlich bekannt
Identität geprüft

3.3.10 Hinterlegungsort

Wert
In Abgabeeinrichtung eingelegt
an der Abgabestelle zurückgelassen
in der Eingangstüre angebracht

3.4 Status

Grundsätzlich können innerhalb eines Tages mehrere Status von der Post AG vergeben (z.B. hinterlegt und ausgefolgt vor Beginn der Abholfrist) werden. An die Kund*innen bzw. Dienstleister*innen wird jedoch nur der letztgültige Status (siehe Status für Exportfile) übermittelt.

STATUS (postintern)	**RSa**	**RSb**	**STATUSID**	**Status für Exportfile**
zugestellt	**x**	**x**	**1920**	**zugestellt**
hinterlegt	**x**	**x**	**2420**	**hinterlegt**
Nachsendung	**x**	**x**	**2424**	**nachgesendet**
Gerichtlicher Nachsender	**x**	**x**	**2433**	**gerichtlicher Nachsender**
Sendung ausgefolgt vor Beginn der Abholfrist	**x**	**x**	**2435**	ausgefolgt vor Beginn der Abholfrist
Physische Sendung erhalten	**x**	**x**	**2439**	**physische Sendung erhalten**
Annahme berechtigt verweigert lt § 20	**x**	**x**	**2401**	**Zustellhindernis**
verstorben	**x**	**x**	**2401**	**Zustellhindernis**
verzogen	**x**	**x**	**2401**	**Zustellhindernis**
unbekannt	**x**	**x**	**2401**	**Zustellhindernis**
Anschrift ungenügend	**x**	**x**	**2401**	**Zustellhindernis**
ohne Zustellversuch hinterlegt	**x**	**x**	**2420**	**hinterlegt**
kein Übernahmeberechtigter vorhanden	**x**		**2401**	**Zustellhindernis**
ortsabwesend bis (müsste zusätzlich ein Feld für Datumseingabe bzw. für Widerruf befüllbar sein)“	**x**	**x**	**2401**	**Zustellhindernis**
HBFA wird nicht entleert	**x**	**x**	**2401**	**Zustellhindernis**
Vorausverfügung nicht nachsenden	**x**	**x**	**2401**	**Zustellhindernis ***
Übergabe an Justizanstalt	**x**	**x**	**2458**	**Übergabe an Justizanstalt**

Übergabe an militär. Einricht.	x	x	**2457**	**Übergabe an militär. Einrichtung**
Abgabe in der Postgeschäftstelle	x	x	**2460**	**ausgefolgt**
Bekanntgabe eines Zustellhindernisses nach Hinterlegung	x	x	**2401**	**Zustellhindernis**
Nicht behoben	x	x	**2459**	**nicht behoben**
FEHLERSTATUS VON ZUSTELLER **)				
DifferenzSendungsdaten Avisodaten	x	x	**2447**	**retour Diff. Aviso-/Sdg.Daten**
Fehlerhafter Barcode	x	x	**2440**	**retour, fehlerhafter Barcode**

*) Der Status „Zustellhindernis" wird nur bei einem gültigen Nachsende-Auftrag vergeben. Kommentar: Unzulässiger Nachsender
**) Bei Fehlerstatus „retour Diff. Aviso-/Sdg.Daten" ist die neuerliche Auflieferung desselben Barcodes möglich.

4 Datenübermittlung – Zustellnachweis

Pro Sendung wird die digital erstellte bzw. gescannte Zustellkarte an den SFTP-Server in die Ordner der Kund*innen bzw. Dienstleister*innen übermittelt. Die Dateien stehen in der Regel (sobald verfügbar) täglich (werktags) für den Kund*innen bzw. Dienstleister*innen ab 24 Uhr am SFTP-Server zur Abholung bereit.

4.1 Format und Filename

Format: PDF/A 1 -b
Auflösung: 300dpi
Farbe: schwarz / weiß
Der Filename des PDF ist [Barcode].pdf

Ist mehr als 1 PDF zu einem Barcode vorhanden, wird der Filenamen um eine laufende Nummer ergänzt.
[Barcode]_k_[laufendeNummer].pdf

4.2 Rescan

Der Rescan der Zustellkarte (nur bei fehlerhaft gescannten PDFs) kann beim Postfach hybrid.rueckschein@post.at angefordert werden. Der Zustellnachweis wird dabei per SFTP übermittelt. Der Filename des PDF ist [barcode]_[r]_[laufendeNummer].pdf

5 Error Routine

5.1 Avisodaten

Pro Datenfile wird beim Import seitens der Post AG ein Prüfprotokoll erstellt und den Übermittler*innen der Daten bereitgestellt. Ist der Zugriff auf den SFTP-Server seitens der Übermittler*innen nicht möglich, ist der technische Betrieb der Post AG per Mail (Anlage Ansprechpartner*innen) zu verständigen.

5.2 Zustelldaten

Wenn das erzeugte Export File aus irgendeinem Grund nicht zum SFTP-Server verschoben werden konnte erfolgt die Verständigung der technischen Ansprechpartner*innen laut Anlage. Nach Fehlerbehebung wird der Export neuerlich angestoßen.

6 Beispiel Behördenkennung

Eindeutige Zuordnung für jede*n Absender*in, welche durch die Post AG verwaltet wird. Die Behördenkennung nimmt die Stellen 5 bis 10 in der SendungsID ein (6 Stellen alphanumerisch, leere Stellen mit führenden Nullen aufgefüllt). Kund*innenwünschen nach Verwendung des Verwaltungskennzeichens wird nach Möglichkeit entsprochen. Die Verwaltung und Vergabe erfolgt in jedem Fall durch die Post. Bei Gemeinden besteht die Möglichkeit, die 5stellige Kennung des Gemeindeverzeichnisses der Statistik Austria mit vorangestelltem „G" heranzuziehen.

Beispiele:

1. Verwaltungskennzeichen (wird als Behördenkennung herangezogen)
   - Bezirksgericht Innere Stadt Wien BMJ001
   - Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien BMJ003
   - Bezirksgericht Oberwart BMJ340
   - Bezirksgericht Murau BMJ652
   - Staatsanwaltschaft Ried im Innkreis BMJ468

2. Gemeindekennziffern
   - 3730 Eggenburg GKZ = 31105 Behördenkennung: **G**31105
   - 2165 Drasenhofen GKZ = 31606 Behördenkennung: **G**31606
   - 8262 Ilz GKZ = 60508 Behördenkennung: **G**60508

6.1 XML-Strukturen der Datenfiles

6.2 Avisofile

6.2.1 Schema

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<xs:schema id="NewDataSet" xmlns="" xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
xmlns:msdata="urn:schemas-microsoft-com:xml-msdata">
  <xs:element name="PhysicalPerson">
    <xs:complexType>
      <xs:sequence>
        <xs:element name="GivenName" type="typeX80" minOccurs="0" />
        <xs:element name="FamilyName" type="typeX80" minOccurs="0" />
        <xs:element name="BirthDay" type="xs:date" minOccurs="0" />
      </xs:sequence>
    </xs:complexType>
  </xs:element>
  <xs:element name="Organisation">
    <xs:complexType>
      <xs:sequence>
        <xs:element name="Fullname" type="typeX160" minOccurs="0" />
      </xs:sequence>
    </xs:complexType>
  </xs:element>
  <xs:element name="CorporateBody">
    <xs:complexType>
      <xs:sequence>
        <xs:element name="Fullname" type="typeX160" minOccurs="0" />
      </xs:sequence>
    </xs:complexType>
  </xs:element>
  <xs:element name="PostalAddress">
    <xs:complexType>
      <xs:sequence>
        <xs:element name="PostalCode" type="typePostalCode" minOccurs="0" />
        <xs:element name="Municipality" type="typeX50" minOccurs="0" />
        <xs:element name="DeliveryAddress" minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
          <xs:complexType>
            <xs:sequence>
              <xs:element name="StreetName" type="typeX60" minOccurs="0" />
              <xs:element name="BuildingNumber" type="typeX10" minOccurs="0" />
              <xs:element name="DoorNumber" type="typeX10" minOccurs="0" />
              <xs:element name="PAC" type="typeNum10" minOccurs="0" />
              <xs:element name="AddressCode" type="typeNum7" minOccurs="0" />
            </xs:sequence>
          </xs:complexType>
        </xs:element>
      </xs:sequence>
    </xs:complexType>
  </xs:element>
  <xs:element name="DeliveryRequestsAnnounce">
    <xs:complexType>
      <xs:sequence>
        <xs:element name="Count" type="xs:int" minOccurs="0" />
        <xs:element name="ProcessType" type="xs:boolean" minOccurs="0" />
        <xs:element name="AnnounceName" type="typeX40" minOccurs="0" />
```

```
    <xs:element name="AnnounceNameOriginal" type="typeX40" minOccurs="0" />
    <xs:element name="Requests" minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
      <xs:complexType>
        <xs:sequence>
          <xs:element name="DeliveryRequest" minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
            <xs:complexType>
              <xs:sequence>
                <xs:element name="Barcode" type="typeX22" minOccurs="1" maxOccurs="1" />
                <xs:element name="BarcodeOriginal" type="typeX22" minOccurs="0" />
                <xs:element name="ZbPK" type="typeX255" minOccurs="0" />
                <xs:element name="NotificationAddress" type="typeX255" minOccurs="0" />
                <xs:element name="CreateDate" type="xs:date" minOccurs="0" />
                <xs:element name="PreDirectiveID" type="typeNum2" minOccurs="0" />
                <xs:element name="PreDirectiveText1" type="typeX65" minOccurs="0" />
                <xs:element name="PreDirectiveText2" type="typeX65" minOccurs="0" />
                <xs:element name="DeliveryDate" type="xs:date" minOccurs="0" />
                <xs:element name="DeliveryPostalCode" type="typePostalCode" minOccurs="0" />
                <xs:element name="InboundAcknowledge" type="xs:boolean" minOccurs="0" />
                <xs:element name="Sender" minOccurs="1" maxOccurs="1">
                  <xs:complexType>
                    <xs:sequence>
                      <xs:element ref="CorporateBody" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
                      <xs:element ref="PostalAddress" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
                    </xs:sequence>
                  </xs:complexType>
                </xs:element>
                <xs:element name="Receiver" minOccurs="1" maxOccurs="1">
                  <xs:complexType>
                    <xs:sequence>
                      <xs:element ref="PhysicalPerson" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
                      <xs:element ref="Organisation" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
                      <xs:element ref="PostalAddress" minOccurs="0" maxOccurs="1" />
                    </xs:sequence>
                  </xs:complexType>
                </xs:element>
                <xs:element name="MetaData" minOccurs="1" maxOccurs="1">
                  <xs:complexType>
                    <xs:sequence>
                      <xs:element name="GZ" type="typeX50" minOccurs="0" />
                      <xs:element name="GZ2" type="typeX50" minOccurs="0" />
                    </xs:sequence>
                  </xs:complexType>
                </xs:element>
              </xs:sequence>
            </xs:complexType>
          </xs:element>
        </xs:sequence>
      </xs:complexType>
    </xs:element>
  </xs:sequence>
 </xs:complexType>
</xs:element>
<xs:element name="NewDataSet" msdata:IsDataSet="true" msdata:UseCurrentLocale="true">
 <xs:complexType>
  <xs:choice minOccurs="0" maxOccurs="unbounded">
   <xs:element ref="PhysicalPerson" />
```

```
    <xs:element ref="Organisation" />
    <xs:element ref="CorporateBody" />
    <xs:element ref="PostalAddress" />
    <xs:element ref="DeliveryRequestsAnnounce" />
   </xs:choice>
  </xs:complexType>
</xs:element>
        <xs:simpleType name="typePostalCode">
                <xs:restriction base="xs:int">
                        <xs:minInclusive value="1 000"/>
                        <xs:maxInclusive value="9999"/>
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX1 0">
                <xs:restriction base="xs:string">
                        <xs:maxLength value="1 0"/>
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX30">
                <xs:restriction base="xs:string">
                        <xs:maxLength value="30"/>
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX40">
                <xs:restriction base="xs:string">
                        <xs:maxLength value="40"/>
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX22">
                <xs:restriction base="xs:string">
                        <xs:maxLength value="22"/>
                        <xs:minLength value="22" />
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX28">
                <xs:restriction base="xs:string">
                        <xs:maxLength value="28"/>
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX50">
                <xs:restriction base="xs:string">
                        <xs:maxLength value="50"/>
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX65">
                <xs:restriction base="xs:string">
                        <xs:maxLength value="65"/>
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX60">
                <xs:restriction base="xs:string">
                        <xs:maxLength value="60"/>
                </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX80">
                <xs:restriction base="xs:string">
```

```
                <xs:maxLength value="80"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX100">
            <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="100"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX160">
            <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="160"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX255">
            <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="255"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>

        <xs:simpleType name="typeDate">
            <xs:restriction base="xs:date"/>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeNum7">
            <xs:restriction base="xs:int">
                <xs:maxInclusive value="9999999"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeNum2">
            <xs:restriction base="xs:int">
                <xs:maxInclusive value="99"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeNum10">
            <xs:restriction base="xs:long">
                <xs:maxInclusive value="9999999999"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeNum8">
            <xs:restriction base="xs:long">
                <xs:maxInclusive value="99999999"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
</xs:schema>
```

6.2.2 Beispiel

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<DeliveryRequestsAnnounce xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
xsi:noNamespaceSchemaLocation="deliveryAnnoucement.xsd">
  <Count>2</Count>
  <ProcessType>true</ProcessType>
  <AnnounceName>testfile2.xml</AnnounceName>
  <AnnounceNameOriginal>testfile1.xml</AnnounceNameOriginal>
  <Requests>
    <DeliveryRequest>
      <Barcode>BA99ABCDE09ABCDEFG0001</Barcode>
```

```
  <ZbPK>1 </ZbPK>
  <NotificationAddress>http://xxxx.gv.at</NotificationAddress>
  <CreateDate>2011 -11 -01 </CreateDate>
  <PreDirectiveID>99</PreDirectiveID>
  <PreDirectiveText1 >Verfuegungtext1 </PreDirectiveText1 >
  <PreDirectiveText2>Verfuegungtext2</PreDirectiveText2>
  <DeliveryDate>2011 -1 0-01 </DeliveryDate>
  <DeliveryPostalCode>1 000</DeliveryPostalCode>
  <InboundAcknowledge>false</InboundAcknowledge>
  <Sender>
   <CorporateBody>
    <Fullname>BMJ</Fullname>
   </CorporateBody>
   <PostalAddress>
    <PostalCode>1 020</PostalCode>
    <Municipality>Wien</Municipality>
    <DeliveryAddress>
     <StreetName>Taborstraße</StreetName>
     <BuildingNumber>55</BuildingNumber>
     <DoorNumber>1 </DoorNumber>
     <PAC>1 0000000</PAC>
     <AdressCode>1 </AdressCode>
    </DeliveryAddress>
   </PostalAddress>
  </Sender>
  <Receiver>
   <PhysicalPerson>
    <GivenName>Max</GivenName>
    <FamilyName>Mustermann</FamilyName>
    <BirthDay>1 970-01 -01 </BirthDay>
   </PhysicalPerson>
   <PostalAddress>
    <PostalCode>1 01 0</PostalCode>
    <Municipality>Wien</Municipality>
    <DeliveryAddress>
     <StreetName>Postgasse</StreetName>
     <BuildingNumber>8-1 2</BuildingNumber>
     <DoorNumber>5</DoorNumber>
     <PAC>1 0000000</PAC>
     <AdressCode>1111 </AdressCode>
    </DeliveryAddress>
   </PostalAddress>
  </Receiver>
  <MetaData>
   <GZ>GZ1 </GZ>
   <GZ2>GZ2</GZ2>
  </MetaData>
 </DeliveryRequest>
 <DeliveryRequest>
  <Barcode>BA99ABCDE09ABCDEFG0002</Barcode>
  <ZbPK>1 </ZbPK>
  <NotificationAddress>http://xxxx.gv.at</NotificationAddress>
  <CreateDate>2011 -11 -01 </CreateDate>
  <PreDirectiveID>99</PreDirectiveID>
  <PreDirectiveText1 >Verfuegungtext1 </PreDirectiveText1 >
  <PreDirectiveText2>Verfuegungtext2</PreDirectiveText2>
```

```
    <DeliveryDate>2011-10-01</DeliveryDate>
    <DeliveryPostalCode>1000</DeliveryPostalCode>
    <InboundAcknowledge>false</InboundAcknowledge>
    <Sender>
      <CorporateBody>
        <Fullname>BMJ</Fullname>
      </CorporateBody>
      <PostalAddress>
        <PostalCode>1020</PostalCode>
        <Municipality>Wien</Municipality>
        <DeliveryAddress>
          <StreetName>Taborstraße</StreetName>
          <BuildingNumber>55</BuildingNumber>
          <DoorNumber>1</DoorNumber>
          <PAC>10000000</PAC>
          <AdressCode>1</AdressCode>
        </DeliveryAddress>
      </PostalAddress>
    </Sender>
    <Receiver>

      <Organisation>
        <Fullname>TestFirma</Fullname>
      </Organisation>
      <PostalAddress>
        <PostalCode>1010</PostalCode>
        <Municipality>Wien</Municipality>
        <DeliveryAddress>
          <StreetName>Postgasse</StreetName>
          <BuildingNumber>8-12</BuildingNumber>
          <DoorNumber>5</DoorNumber>
          <PAC>10000000</PAC>
          <AdressCode>1111</AdressCode>
        </DeliveryAddress>
      </PostalAddress>
    </Receiver>
    <MetaData>
      <GZ>GZ1</GZ>
      <GZ2>GZ2</GZ2>
    </MetaData>
  </DeliveryRequest>
 </Requests>
</DeliveryRequestsAnnounce>
```


6.3 Zustelldaten – Status

6.3.1 Schema


```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<xs:schema xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
        elementFormDefault="qualified"
        attributeFormDefault="unqualified">
        <xs:element name="SendungStatus">
                <xs:complexType >
                        <xs:sequence>
```

```
                        <xs:element name="AnzahlDatensaetze" type="xs:int"/>
                        <xs:element name="StatusListe" type ="StatusListeType" minOccurs="0"/>
                    </xs:sequence>
                </xs:complexType>
            </xs:element>

            <xs:complexType name="StatusListeType">
                    <xs:sequence  maxOccurs="unbounded">
                        <xs:element name="SendungStatus" type="SendungStatusType"/>
                    </xs:sequence>
                </xs:complexType>

            <xs:complexType name="SendungStatusType">
                <xs:sequence>
                    <xs:element name="Barcode" type="typeX22" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="StatusID" type="typeNum4" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="StatusText" type="typeX50" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="PDFDigital" type="xs:boolean" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Datum" type="typeDate" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Uhrzeit" type="xs:time" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Abgabebereich" type="typeX20" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="UserID" type="typeX7" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="ZbPK" type="typeX255" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="NotificationAddress" type="typeX160" minOccurs="0"
maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Datum_frist" type="typeDate" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Statuskorrektur" type="xs:boolean" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Kommentar" type="typeX200" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Abholfiliale" type="typeX200" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Hinterlegungsort" type="typeX100" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Uebernahmeverhaeltnis" type="typeX60" minOccurs="0"
maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="IdentitaetGeprueft" type="typeX50" minOccurs="0"
maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Freitext" type="typeX255" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="NachsendeDaten" type="NachsendeDatenType" minOccurs="0"
maxOccurs="1"/>
                </xs:sequence>
            </xs:complexType>

            <xs:complexType name="NachsendeDatenType">
                <xs:sequence>
                    <xs:element name="Anrede" type="typeX50" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Titel" type="typeX50" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Vorname" type="typeX80" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Nachname" type="typeX80" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="PostalCode" type="typeNum4" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Municipality" type="typeX50" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="StreetName" type="typeX60" minOccurs="1" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="BuildingNumber" type="typeX10" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="DoorNumber" type="typeX10" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                    <xs:element name="Rechtstitel" typ="typeX50" minOccurs="0" maxOccurs="1"/>
                </xs:sequence>
            </xs:complexType>

            <xs:simpleType name="typeX7">
```

```
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="7"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX10">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="10"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX22">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="22"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX50">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="50"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX60">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="60"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX80">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="80"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX20">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="20"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX100">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="100"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeDate">
        <xs:restriction base="xs:date"/>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeNum4">
        <xs:restriction base="xs:int">
                <xs:minInclusive value="1000"/>
                <xs:maxInclusive value="9999"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX160">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="160"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX200">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="200"/>
```

```
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeX255">
            <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="255"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
</xs:schema>
```


6.3.2 Beispiel


```
<SendungStatus xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001 /XMLSchema-instance"
xsi:noNamespaceSchemaLocation="status.xsd">
 <AnzahlDatensaetze>1 </AnzahlDatensaetze>
 <StatusListe>
  <SendungStatus>
   <Barcode>BB00BBJ641 1 5001 7583896</Barcode>
   <StatusID>2460</StatusID>
   <StatusText>ausgefolgt</StatusText>
        <PDFDigital>true</PDFDigital>
   <Datum>201 5-08-02</Datum>
   <Abgabebereich>PA 8020</Abgabebereich>
   <Datum_frist>201 5-07-20</Datum_frist>
        <Abholfiliale>PP 8091  Jagerberg</Abholfiliale>
        <Hinterlegungsort>Abgabeeinrichtung eingelegt</Hinterlegungsort>
        <Uebernahmeverhaeltnis>Familienmitglied</Uebernahmeverhaeltnis>
        <IdentitaetGeprueft>Persönlich bekannt</IdentitaetGeprueft>
        <NachsendeDaten>
            <PostalCode>3300</PostalCode>
            <Municipality>Amstetten</Municipality>
            <StreetName>Albert Schweitzerstrasse</StreetName>
            <BuildingNumber>1 </BuildingNumber>
            <DoorNumber>1 </DoorNumber>
            <Rechtstitel>Insolvenzverwalter</Rechtstitel>
            <Anrede>Herr</Anrede>
            <Titel>Dr.</Titel>
            <Vorname>Jürgen</Vorname>
            <Nachname>Stalzer</Nachname>
        </NachsendeDaten>
  </SendungStatus>
        <SendungStatus>
   <Barcode>BB00BBJ641 1 5001 7583896</Barcode>
   <StatusID>2460</StatusID>
   <StatusText>ausgefolgt</StatusText>
   <Datum>201 5-08-02</Datum>
   <Abgabebereich>PA 8020</Abgabebereich>
   <Datum_frist>201 5-07-20</Datum_frist>
  </SendungStatus>
  <SendungStatus>
   <Barcode>BB00BBJ641 1 5001 7921 923</Barcode>
   <StatusID>2460</StatusID>
   <StatusText>ausgefolgt</StatusText>
   <Datum>201 5-08-02</Datum>
   <Abgabebereich>PA 8020</Abgabebereich>
   <Datum_frist>201 5-08-03</Datum_frist>
   <Kommentar>Ausgefolgt vor Beginn der Abholfrist</Kommentar>
```

```
  </SendungStatus>
 </StatusListe>
</SendungStatus>
```

6.4 Prüfprotokoll

6.4.1 Schema

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<xs:schema xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
	elementFormDefault="qualified"
	attributeFormDefault="unqualified">
	<xs:element name="Protokoll" block="extension">
		<xs:complexType >
			<xs:sequence>
				<xs:element name="Filename" type="typeX40" minOccurs="1"/>
				<xs:element name="PruefZeitPunkt" type="xs:dateTime" minOccurs="1"/>
				<xs:element name="Summe_Kunde" type="xs:int" minOccurs="1"/>
				<xs:element name="Summe_Postag" type="xs:int" minOccurs="1"/>
				<xs:element name="Summe_Uebernahme" type="xs:int" minOccurs="1"/>
				<xs:element name="FehlerGlobal" type="FehlerGlobalDetail" minOccurs="0"/>
				<xs:element name="Details" type="ProtokollDetails" minOccurs="0"
maxOccurs="unbounded"/>
			</xs:sequence>
		</xs:complexType>
	</xs:element>

	<xs:complexType name="FehlerGlobalDetail">
		<xs:sequence  maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
			<xs:element name="FehlerGlobalDetail" type="FehlerGlobalDetailType"/>
		</xs:sequence>
	</xs:complexType>

	<xs:complexType name="ProtokollDetails">
		<xs:sequence  maxOccurs="unbounded" minOccurs="0">
			<xs:element name="ProtokollDetail" type="ProtokollDetailType"/>
		</xs:sequence>
	</xs:complexType>

	<xs:complexType name="FehlerGlobalDetailType">
		<xs:sequence>
			<xs:element name="FehlerKategorie" type="typeX30" minOccurs="0"/>
			<xs:element name="FehlerText" type="typeX160" minOccurs="1"/>
		</xs:sequence>
	</xs:complexType>

	<xs:complexType name="ProtokollDetailType">
			<xs:sequence>
				<xs:element name="Barcode" type="typeX22" minOccurs="1"/>
				<xs:element name="FehlerKategorie" type="typeX30" minOccurs="0"/>
				<xs:element maxOccurs="unbounded" name="FehlerText" type="typeX160"
minOccurs="0"/>
			</xs:sequence>
	</xs:complexType>


	<xs:simpleType name="typeX4">
```

```
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="4"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX10">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="10"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX30">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="30"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX40">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="40"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX160">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="160"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX22">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="22"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX28">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="28"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX50">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="50"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX65">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="65"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeX60">
        <xs:restriction base="xs:string">
                <xs:maxLength value="60"/>
        </xs:restriction>
</xs:simpleType>

<xs:simpleType name="typeDate">
        <xs:restriction base="xs:date"/>
</xs:simpleType>
<xs:simpleType name="typeNum2">
        <xs:restriction base="xs:int">
                <xs:maxInclusive value="99"/>
```

```
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeNum10">
            <xs:restriction base="xs:long">
                <xs:maxInclusive value="9999999999"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
        <xs:simpleType name="typeNum8">
            <xs:restriction base="xs:long">
                <xs:maxInclusive value="99999999"/>
            </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
</xs:schema>
```

6.4.2 Beispiel

```
<Protokoll>
 <Filename>rs_aviso_TF80_20110920_160400.xml</Filename>
 <PruefZeitPunkt>2011-09-22T09:58:09.780</PruefZeitPunkt>
 <Summe_Kunde>2</Summe_Kunde>
 <Summe_Postag>2</Summe_Postag>
 <Summe_Uebernahme>3</Summe_Uebernahme>
 <Details>
  <ProtokollDetail>
   <Barcode>RA77XNA00111 09201 21401 </Barcode>
   <FehlerKategorie>schwer</FehlerKategorie>
   <FehlerText>Berhördenkennung ist nicht gültig</FehlerText>
   <FehlerText>Vorausverfügung ist nicht gültig</FehlerText>
  </ProtokollDetail>
 </Details>
</Protokoll>

--------------------------------------------------------------------------------
<Protokoll>
 <Filename>rs_aviso_TF80_20110920_160400.xml</Filename>
 <PruefZeitPunkt>2011-09-22T10:07:28.087</PruefZeitPunkt>
 <Summe_Kunde>2</Summe_Kunde>
 <Summe_Postag>2</Summe_Postag>
 <Summe_Uebernahme>4</Summe_Uebernahme>
 <Details>
  <ProtokollDetail>
   <Barcode>AA67XNA00111 09201 21801 </Barcode>
   <FehlerKategorie>schwer</FehlerKategorie>
   <FehlerText>Berhördenkennung ist nicht gültig</FehlerText>
   <FehlerText>Sendungsart ungültig</FehlerText>
   <FehlerText>Vorausverfügung ist nicht gültig</FehlerText>
  </ProtokollDetail>
 </Details>
 <Details>
  <ProtokollDetail>
   <Barcode>RA00BAA00111 09201 21702</Barcode>
   <FehlerKategorie>schwer</FehlerKategorie>
   <FehlerText>Dublette - Barcode bereits vorhanden</FehlerText>
  </ProtokollDetail>
 </Details>
</Protokoll>
```

```
<Protokoll>
  <Filename>rs_aviso_TF80_20110920_160400.xml</Filename>
  <PruefZeitPunkt>2011-09-22T10:09:04.907</PruefZeitPunkt>
  <Summe_Kunde>0</Summe_Kunde>
  <Summe_Postag>0</Summe_Postag>
  <Summe_Uebernahme>0</Summe_Uebernahme>
  <FehlerGlobal>
    <FehlerGlobalDetail>
      <FehlerKategorie>schwer</FehlerKategorie>
      <FehlerText>XML nicht nach XSD Spezifikation Das Element 'DeliveryDate' ist ungültig - Der Wert '0000-11-11' ist gemäß seinem Datentyp 'http://www.w3.org/2001/XMLSchema:date' ungültig -- Die Zeichenfolge '0000-11-11' kein gültiger Date-Wert..</FehlerText>
    </FehlerGlobalDetail>
  </FehlerGlobal>
</Protokoll>
```